



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

05.03.2015

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am Donnerstag, dem 04.12.2014, 19:30 Uhr,
im Ehemaliges Bürgermeisteramt, (Altenstube), Steinackerstraße 6

Anwesend:

Vorsitzender

Susanne Murer

Ortsbeiratsmitglieder

Kurt Blinn

Walter Christmann

Hartmut Glahn

Julia Igel

Friedhelm Jost

Frank Murer

Achim Ruf

Margit Ruf

Alexander Stephan

Paul-Michael Thiery

Protokollführer

Hans-Jürgen Stopp

Gäste

Herr Dipl.-Met. Axel Rühling (Firma Müller-BBM
GmbH)

Herr Dr. Alexander Ropertz (Firma Müller-BBM GmbH)

Andreas Hüther

Von der Verwaltung

Eckart Schwarz (UBZ)

Daniela Walle (UBZ)

Abwesend:

Ortsbeiratsmitglieder

Ratsmitglied Elke Streuber

4. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 04.12.2014

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Verwendung der Mittel des Vorortbudgets
- Information, Beratung und Beschlussfassung
- 2 DSL - Versorgung des Stadtteils Mörsbach durch die Firma Inexio
- Information, Beratung und Beschlussfassung
- 3 Vorstellung des Messkonzeptes für die Immissionsmessungen im Umfeld der Deponie
- Information: Vertreter der Firma Müller - BBM GmbH
- Aussprache

4. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 04.12.2014

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:35 Uhr. Sie stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Die Vorsitzende bemerkt, Herr Schwarz (UBZ) habe darum gebeten, dass TOP I/3 (Vorstellung des Messkonzeptes für die Immissionsmessungen im Umfeld der Deponie) vorgezogen – d.h. zuerst behandelt – werde.

Der TOP I/1 (Verwendung der Mittel des Vorortbudgets) sollte zuletzt behandelt werden. Die Ortsbeiratsmitglieder sind mit oben genannter Änderung der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte *e i n s t i m m i g* einverstanden. Es werden diesbezüglich keine Einwände oder Bedenken geäußert.

Weitere Anträge bzw. Einwände zur Tagesordnung ergeben sich nicht. Die Tagesordnung wird somit unter Berücksichtigung o. g. Änderungen hinsichtlich Reihenfolge der Punkte behandelt.

4. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 04.12.2014

I. Öffentlicher Teil

Punkt 3: **Vorstellung des Messkonzeptes für die Immissionsmessungen im
(öffentlich)** **Umfeld der Deponie**
- **Information: Vertreter der Firma Müller - BBM GmbH**
- **Aussprache**

Ortsvorsteherin Murer begrüßt die Vertreter der Firma Müller-BBM GmbH, Herren Dipl.-Met. Axel Rühling sowie Dr. Alexander Ropertz sowie Herrn Schwarz (UBZ) und Frau Walle (UBZ) zu diesem Tagesordnungspunkt.

Sodann bittet sie um Vorstellung des Messkonzeptes und erteilt den Vertretern der Firma Müller-BBM GmbH das Wort.

Herr Rühling informiert, im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zur Erweiterung der Deponie sei eine Staubimmissionsprognose durchgeführt worden, auf deren Grundlage – im Auftrag des UBZ – ein Messkonzept seitens der Firma Müller-BBM GmbH erarbeitet worden sei.

Hierin seien Vorschläge enthalten, wo Messungen durchgeführt werden und was diese Messungen beinhalten sollen (insbesondere Staubinhaltsstoffe).

Das Messkonzept sei zuerst mit den Fachbehörden sowie mit der Genehmigungsbehörde (Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd – SGD Süd) abgestimmt und in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 14.10.2014 bereits vorgestellt worden.

Sodann erläutert Herr Rühling das Messkonzept anhand eines Beamervortrages, welcher der Niederschrift über diesen Tagesordnungspunkt als Anlage beigelegt ist.

Es sei üblich, dass die Staubimmissionen in ihrer Konzentration gemessen und hinsichtlich der Staubinhaltsstoffe (im Wesentlichen die Schwermetalle) mitbeprobet würden.

Anhand von Luftbildern werden im Umfeld der Deponie sowohl die Wohnbebauung als auch im Außenbereich die Einzelbebauung veranschaulicht.

Herr Rühling legt dar, wie der Gesetzgeber die Auswahl der Messpunkte festlege und erläutert die Messkomponenten, welche u. a. auch die Meteorologie beinhalte, da sich hieraus Hinweise auf mögliche Verursacher ergeben könnten.

Herr Rühling schlägt vor, eine Schwebstaubmessstelle im Bereich des Kindergartens Mörsbach einzurichten.

Um flächendeckend – d.h. in verschiedenen Richtungen rund um die Deponie – Messwerte zu erhalten, sei ein dichteres Messnetz von insgesamt 6 zusätzlichen Staubniederschlagsmessstellen vorgesehen (davon vier Messstellen auf bzw. in unmittelbarer Nähe der Deponie).

Anhand von Luftbildern werden die geplanten Messpunkte veranschaulicht, wobei Herr Rühling auch über den Messumfang an den vorgeschlagenen Messstellen informiert.

Im Anschluss daran beantworten die Herren Rühling und Dr. Ropertz Fragen der Ortsbeiratsmitglieder.

Ortsbeiratsmitglied Igel erkundigt sich sowohl hinsichtlich der für jeden einzelnen Standort anfallenden Kosten zur Aufstellung der Messstellen als auch bezüglich der in einem Jahr entstehenden Betriebskosten.

Herr Rühling erklärt, derzeit liege noch keine diesbezügliche Kostenaufstellung vor, da sich

4. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 04.12.2014

das Projekt momentan noch im konzeptionellen Stadium befinde. Letztendlich müssten Angebote erstellt werden, wobei das Konzept zunächst einmal vorgebe, an welchen Punkten welche Stoffe gemessen würden.

Ortsbeiratsmitglied Igel bittet um Informationen über die voraussichtliche Relation der Aufstellungskosten zu den Betriebskosten anhand Erfahrungswerten.

Herr Dr. Ropertz antwortet, es sei sehr schwierig Aussagen über die Kosten der Messstellen zu treffen. Diesbezüglich maßgeblich wären drei „Kostenblöcke“ (Aufbau, zweiwöchentlicher Probenwechsel samt Laboranalytik sowie Berichterstellung und Auswertung). Es könne von Kosten ausgegangen werden, welche sich insgesamt in einer Größenordnung eines mittleren bis hohen fünfstelligen Betrages bewegen würden.

Ortsbeiratsmitglied A. Ruf erklärt, ihm sei aufgefallen, dass sich die meisten Messpunkte – von der Deponie ausgehend – in westlicher Richtung befinden würden. Im Regelfall komme der Wind aus westlicher- bzw. südwestlicher Richtung. Deshalb erachte er es als nicht zweckmäßig, Messungen von der „Wind abgewandten Seite“ her vorzunehmen.

Herr Rühling antwortet, im nördlichen- und östlichen Deponiebereich würden sich größere Waldflächen befinden, welche hinsichtlich des anfallenden Staubes eine Filterwirkung hätten. Eine Messstelle befinde sich in östlicher Richtung, die letztlich bei Westwind „ein Signal hätte“. Die anderen Standorte seien dort, wo letztlich das individuelle Schutzgut (z. B. Wohnnutzung mit erhöhtem Schutzcharakter oder Boden/landwirtschaftliche Flächen) liege, nämlich in westlicher Richtung.

Ortsbeiratsmitglied A. Ruf macht darauf aufmerksam, dass in westlicher Richtung die „Besiedelung relativ dünn“ wäre. Im Schutzgut „Wohnnutzung“ liege eigentlich der Bereich der hauptsächlichen Bebauung (Ortskern und Umgebung).

Herr Rühling antwortet, in dieser Richtung erfolge eine Beprobung durch eine Messstelle außerorts. Auch innerorts (Bereich Kindergarten) wäre eine Messstelle mit detaillierter Beprobung vorgesehen.

Ortsbeiratsmitglied A. Ruf erklärt, die Messstellen mit den Nummern 2, 3, 4 und 5 würden sich alle „außerhalb der Windrichtung“ befinden, weshalb hier – im Regelfall – mit nur wenig anfallendem Staub zu rechnen wäre.

Auf der anderen, d. h. gegenüberliegenden Seite (in nordöstlicher Richtung) wäre lediglich eine Messstelle vorgesehen.

Herr Rühling bemerkt, die vorgesehenen Standorte der Messstellen wären durchaus variierbar. So könnte beispielsweise Messpunkt 3 zwischen Messpunkt 6 und Messpunkt 7 platziert und die Messpunkte 2 und 4 etwas „zusammengezogen“ werden.

Herr Dr. Ropertz macht darauf aufmerksam, dass Feinstaub – im Gegensatz zu Grobstaub – gravitationsbedingt nicht absinke.

Hieran schließt sich eine längere Aussprache an, wobei die Herren Rühling und Dr. Ropertz über Details der vorgesehenen Schadstoffmessungen informieren.

4. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 04.12.2014

Sodann regt Ortsbeiratsmitglied Igel an, den vorgesehenen Messzeitraum von einem Jahr auf ca. 5-6 Jahre zu erweitern.

Damit wäre eine fortdauernde Überwachung – insbesondere im Hinblick auf die beabsichtigte Deponieerweiterung, dem Bau einer neuen Schlackenhalle sowie der eventuellen Verarbeitung von gefährlichen Stäuben in der Konditionierungsanlage – gegeben.

Herr Schwarz (UBZ) erklärt, zunächst sollten die Messergebnisse während der Dauer eines Jahres abgewartet werden. Danach sei UBZ zu einer ergebnisoffenen Diskussion samt Überlegungen bezüglich des weiteren Vorgehens – auch hinsichtlich einer eventuellen Erweiterung des Messzeitraumes – bereit.

Nach Abschluss aller o. g. Änderungen im Deponiebereich erachtet Ortsbeiratsmitglied Igel es als unbedingt erforderlich, zumindest auf Dauer eines weiteren Jahres Messungen vorzunehmen, um Vergleiche zu den ursprünglichen Messergebnissen ziehen zu können.

Sodann erkundigt sich Ortsbeiratsmitglied Blinn, zu welchem Zeitpunkt mit den Messungen begonnen werde.

Herr Dr. Ropertz antwortet, dies hänge davon ab, ob das Messkonzept in der bestehenden Form verbleibe oder ob seitens des Auftraggebers Änderungen vorgenommen würden. Nach der endgültigen Auftragserteilung sei mit einer zeitnahen Realisierung (innerhalb einiger Wochen) zu rechnen.

Herr Schwarz (UBZ) ergänzt, er habe sich bereits im Vorfeld mit verschiedenen Institutionen in Verbindung gesetzt.

Falls keine gravierenden Änderungen des Messkonzeptes erfolgen werden, gehe er davon aus, dass bereits Anfang Februar 2015 oder spätestens Anfang März 2015 mit den Messungen begonnen werden könne.

Falls der vorgesehene Messpunkt 3 – wie vorstehend angeregt – verschoben und zwischen Messpunkt 6 und Messpunkt 7 platziert werden solle, bitte er diesbezüglich nochmals Kontakt mit UBZ aufzunehmen.

Ortsvorsteherin Murer dankt den Vertretern der Firma Müller-BBM GmbH sowie des UBZ für ihre Informationen und unterbricht die Sitzung für ca. 5 Minuten.

Verteiler:

Amt 60 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 1 x

4. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 04.12.2014

Punkt 2: **DSL - Versorgung des Stadtteils Mörsbach durch die Firma Inexio**
(öffentlich) **- Information, Beratung und Beschlussfassung**

Ortsvorsteherin Murer begrüßt Herrn Ortsvorsteher Hüther zu diesem Tagesordnungspunkt, welcher hinsichtlich Durchführung der Arbeiten zur DSL-Versorgung seitens der Firma Inexio bereits über Erfahrungen verfüge, da diese Firma den Stadtteil Oberauerbach bereits mit „schnellem Internet“ ausgestattet habe.

Er sei bereit, hierüber zu informieren, falls der Ortsbeirat damit einverstanden sei.

Der Ortsbeirat erklärt sich sodann diesbezüglich **e i n s t i m m i g** einverstanden.

Seitens der Ortsbeiratsmitglieder werden gegen eine solche Information seitens Herrn Ortsvorsteher Hüther keine Einwände oder Bedenken geäußert.

Die Vorsitzende informiert, Frau Schramm (Firma Inexio) habe sich zur heutigen Sitzung entschuldigt, da sie eine anderweitige dienstliche Verpflichtung habe.

Bei der Firma Inexio handele es sich um ein regionales Unternehmen mit Sitz im Saarland, welches bislang bereits ca. 200 Orte mit einem DSL-Netz ausgestattet habe, wobei derzeit mehr als 15.000 Privatkunden sowie mehr als 1.000 Geschäftskunden betreut würden.

Monatlich würden in ca. 8-10 Gemeinden Ortsnetze entsprechend ausgebaut.

Seitens o. g. Firma wären mittlerweile bereits Glasfaserkabel in einer Gesamtlänge von mehr als 3.000 km verlegt worden, wobei es sich ausschließlich um eigene Technik handele.

Ortsvorsteherin Murer berichtet weiter, der Stadtverwaltung liege bereits ein entsprechender Kooperationsvertrag mit der Firma Inexio vor, für dessen Unterzeichnung durch beide Vertragsparteien ein positives Votum des Ortsbeirates Mörsbach Voraussetzung wäre.

Sodann informiert die Vorsitzende über die seitens der Firma Inexio beabsichtigte weitere Vorgehensweise.

Zunächst sei im Stadtteil Mörsbach die Durchführung einer Informationsveranstaltung vorgesehen, in welcher u. a. die DSL-Ausbaumaßnahme samt angebotener Dienstleistungen zur DSL-Versorgung vorgestellt würden.

Danach würden vor Ort weitere Informationsveranstaltungen erfolgen, wobei interessierte Einwohner die Möglichkeit hätten, Einzelgespräche mit Vertretern der Firma Inexio zu führen.

Hinsichtlich des Versorgungskonzeptes erklärt Ortsvorsteherin Murer, laut Aussage von Frau Schramm (Firma Inexio) würde Glasfaserkabel aus Richtung Käshofen verlegt. Innerhalb des Stadtteils Mörsbach wäre die Aufstellung von ca. 2-4 Verteilerkästen beabsichtigt. Die Anbindung der einzelnen Gebäude (Hausanschlüsse) erfolge über Kupferkabel.

Die Verlegung der Versorgungskabel erfolge – auch innerorts – mittels des sogenannten „Bohrspülverfahrens“, wofür lediglich kleinere Löcher – d. h. keinerlei Straßenaufbrüche – erforderlich wären.

Eine Voraussetzung zur Unterzeichnung des o. g. Kooperationsvertrages seitens der Firma Inexio wäre der Abschluss von 100 Vorverträgen mit interessierten Einwohnern, wobei die Übernahme der jeweiligen Rufnummer gewährleistet sei.

Bestehende Verträge mit anderen Anbietern (z.B. Deutsche Telekom AG) würden sodann seitens der Firma Inexio ggf.zum nächstmöglichen Zeitpunkt gekündigt.

4. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 04.12.2014

Die Firma Inexio verpflichtet sich, innerhalb von 18 Monaten nach Vertragsabschluss mit der Stadt Zweibrücken die Verfügbarkeit von DSL im Stadtteil Mörsbach herzustellen.

Im Anschluss daran erkundigt sich Ortsbeiratsmitglied Jost bezüglich der Preise für die DSL-Angebote der Firma Inexio.

Die Vorsitzende antwortet, diese seien – je nach Übertragungsgeschwindigkeit – gestaffelt und würden sich in Größenordnungen zwischen ca. 30,00 € (für 16 MBit/s) bis maximal ca. 60,00 € (für 100 Mbit/s) bewegen.

Ortsvorsteherin Murer erklärt, sie beabsichtige am kommenden Montag, dem 8.12.2014, Kontakt mit Frau Schramm (Firma Inexio) zwecks Planung o. g. Informationsveranstaltung aufzunehmen. Dabei strebe sie an, den entsprechenden Termin zu Beginn des Jahres 2015 – möglichst Januar – festzulegen.

Im Anschluss daran berichtet Ortsvorsteher Hüther bezüglich der bereits erfolgten DSL-Versorgung des Stadtteils Oberauerbach durch die Firma Inexio.

In Oberauerbach sei ein zentraler Technikstandort (Hauptverteiler) in der Ortsmitte (in Höhe Bürgerhaus) geschaffen worden. Von hier aus würden Versorgungsleitungen zu insgesamt vier sogenannten „Kabelverzweigern“ (Unterverteiler) der Firma Inexio führen.

Ab dieser Infrastruktur würde die ursprünglich bereits vorhandene Technik der Deutschen Telekom AG (einschließlich bis in die Gebäude verlegter Kupferkabel) genutzt.

Am 8.10.2012 habe eine größere Informationsveranstaltung stattgefunden. Nachfolgend seien von November bis Dezember 2012 (ca. 14-tägig) drei weitere Veranstaltungen in kleinerem Rahmen erfolgt, bei denen interessierte Einwohner Gelegenheit gehabt hätten, sich in Einzelgesprächen mit Vertretern der Firma Inexio beraten zu lassen.

Dabei habe die Möglichkeit des Abschlusses von Vorverträgen bestanden (Vorgabe der Firma Inexio für Oberauerbach: 120 Vorverträge). Nachdem dabei lediglich ca. 80 Vorverträge zustande gekommen wären, seien noch zwei weitere Veranstaltungen durchgeführt worden. Letztendlich hätte die geforderte Anzahl an Vorverträgen erreicht werden können.

Im März 2013 sei der Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Zweibrücken und der Firma Inexio abgeschlossen worden, worin auch die Versorgungsverpflichtung enthalten gewesen wäre. Die Bautätigkeiten seien im Oktober/November 2013 in Angriff genommen und Ende Januar 2014 beendet worden. Ende Juni 2014 habe die erste Möglichkeit zum Anschluss an die DSL-Versorgung bestanden.

Nach einer sich anschließenden kürzeren Aussprache – in der Ortsvorsteher Hüther Detailfragen beantwortet – fasst der Ortsbeirat **e i n s t i m m i g** den folgenden

Beschluss:

Die Versorgung des Stadtteils Mörsbach mit glasfaserkabelgebundenem, schnellem DSL durch die Firma Inexio wird befürwortet.

An der Abstimmung nahmen 10 Ortsbeiratsmitglieder teil.

4. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 04.12.2014

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	0

Ortsvorsteherin Murer dankt Ortsvorsteher Hüther für seine Informationen.

Verteiler:

Wifö – 1 x

Punkt 1:
(öffentlich)

Verwendung der Mittel des Vorortbudgets
- Information, Beratung und Beschlussfassung

Ortsvorsteherin Murer informiert, momentan stünden noch Restmittel in Höhe von 1.465,00 € zur Verfügung.

Der Förderverein des örtlichen Kindergartens beabsichtige die Anschaffung von diversem Spielzeug im Wert von insgesamt ca. 470,00 € (inkl. MwSt.).
Der Förderverein habe angefragt, ob eine Finanzierung über die Mittel des Vorortbudgets erfolgen könnte.

Ohne weitere Aussprache ist der Ortsbeirat **e i n s t i m m i g** damit einverstanden, o.g. Erwerb von Spielmaterialien über die Mittel des Vorortbudgets zu finanzieren.

Sodann weist Ortsbeiratsmitglied Blinn auf die bestehende Kooperation zwischen Sportverein und Kindergarten hin. So würden drei Vereinsmitglieder Sportunterricht sowohl in der Turnhalle als auch im Kindergarten erteilen.
Diese hätten nachgefragt, ob der Erwerb einiger Spielgeräte ebenfalls über Budgetmittel finanzierbar wäre.
Sodann nennt Ortsbeiratsmitglied Blinn die gewünschten Gegenstände, welche einen Wert von insgesamt ca. 370,00 € (inkl. MwSt.) hätten.

Auch dieses Anliegen des Sportvereins (Finanzierung über Budgetmittel) wird – ohne weitere Aussprache – **e i n s t i m m i g** befürwortet.

Im Anschluss daran informiert die Vorsitzende, die im Dachbereich des gemeinsamen Eingangs von Dorfgemeinschaftshaus und Turnhalle notwendigen Arbeiten würden seitens der Verwaltung (Stadtbauamt – Abt. Hochbau/Bauordnung) übernommen. Eine entsprechende Auftragserteilung sei bereits erfolgt. Deshalb erübrige sich die in der letzten Sitzung am 9.10.2014 beschlossene Zuwendung an den Sportverein zwecks Dachreparatur.

Ortsvorsteherin Murer informiert, der Neujahrsempfang im Stadtteil Mörsbach werde am 24.01.2015 stattfinden. Hierzu werde schriftlich eingeladen.

Beschluss:

Verteiler:
Amt 10 – 1 x
Amt 20 – 1 x
Amt 60/65 – 1 x

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21:26 Uhr.

Die Vorsitzende

Susanne Murer

Der Schriftführer

Hans-Jürgen Stopp